



Anton Fabius Dubiel und Angelina Gensrich

Bronze beim Deutschlandpokal
der Junioren I B

Meisterschaften

NTV-LM Senioren II D-A

Turniergeschehen

Hauptgruppentag

Lübecker

Tanzsportwochenende

Hädrich-Pokal

Seesternpokal

Jazz und Modern

Ranglistenturnier

Breitensportwettbewerb

Paare

Die Aufsteiger

Aus den Verbänden

Ostsee-Tanzsport-
seminar

Fotos: Paul-Dieter Reif

Viele knappe Ergebnisse

Landesmeisterschaften Senioren II D bis A Standard

Der SV Triangel lud am 17. Oktober in das Dorfgemeinschaftshaus Gamsen im Norden Gifhorns zu den Landesmeisterschaften der Senioren II D- bis A-Klassen ein.

Den Auftakt zu der von Beginn an gut besuchten Veranstaltung bildete die Senioren II D-Klasse, in deren Rahmen auch die beiden Paare der Senioren III D-Klasse ihren Landesmeister austanzten. Durchmischte Wertungen lieferten ein enges Endrundergebnis: Am Ende siegten bei den Senioren II D Stefan Schaefer/Birigit Petzold mit einem Punkt Vorsprung vor Norbert und Dr. Ute Siebert. Die Bronzemedaille ging nach Skating an Rainer und Gabriele Stuth. Bei den Senioren III D wurden Jan und Vera Hauschildt NTV-Landesmeister vor Klaus und Elke Hoffmann. Beide Paare stiegen in die Sen III C-Klasse auf.

Elf Paare wurden zur Vorrunde in der Senioren II C aufgerufen, wovon sich sechs für das Finale qualifizierten. Mit vier gewonnenen Tänzen gingen Jens von Wiegen/Maiken von Rosenbusch-Wiegen als strahlende Sieger vom Parkett. Auf den Plätzen dahinter ging es enger zu. Wertun-

gen von eins oder zwei bis sechs waren keine Seltenheit. Aber dank des fleißigen Protokollteams um Harald Fried und Christina Heuberger wurde schnell das Ergebnis ermittelt: Karsten und Nicola Oldeland freuten sich über die Silbermedaille und Michael Drescher/Sylke Kirsch über Bronze. Dr. Caroline Fried, die souverän durch die ersten beiden Turniere des Tages führte, bescheinigte dem Publikum, „Meisterschafts-atmosphäre gezaubert“ zu haben.

Vor der Siegerehrung übernahm NTV-Lehrwart Thomas Rostalski das Mikrofon. Er bat den langjährigen Spartenleiter des VfB Fallersleben, Lothar Franke, auf die Tanzfläche und überreichte ihm für seine über 33jährige ehrenamtliche Tätigkeit im Vereinsvorstand die silberne Ehrennadel des NTV. Ohne solche Personen, die sich über Jahre hinweg mit viel Engagement und Herzblut für ihren Sport einsetzen, wäre der Tanzsport sehr viel schlechter dran.

Auch in der Senioren II B-Klasse qualifizierten sich sechs Paare für die Endrunde. Diese war eine temporeiche Angelegenheit, die Paare schenkten sich nichts, angefeuert vom engagierten Publikum. Die Paare gaben alles, und nach fünf Tänzen stand das Endergebnis fest – das Skating-Verfahren musste erneut bemüht werden. Die Lokalmatadoren Michael Albrecht/Martina Albrecht-Jung ertanzten sich den Titel des niedersächsischen Landesmeisters und wurden bei der Siegerehrung von der Spartenleiterin der TSA im SV Triangel Veronika Schweitz zusätzlich für 25 erste bis dritte Plätze mit dem Tanzturnierabzeichen in Silber ausgezeichnet. Die Silbermedaille bei den Senioren II B ging an Heinz Scharf/

Dagmar Steffenhagen vor Christian und Sabine Wanner.

In der Senioren II A-Klasse traten 17 Paare zur Vorrunde an und nutzten die Tanzfläche in Länge und Breite ausgiebig aus, so dass Turnierleiter Mathias Heuberger die zwölf Paare der Zwischenrunde zur Freude der Paare und des Publikums erneut in drei Gruppen antreten ließ. Den Höhepunkt des Tages bildete zweifellos das Finale der Senioren II A-Klasse, in dem die Paare, vom Publikum tatkräftig unterstützt, noch einmal ihr Bestes gaben und tolles Tanzen zeigten. Die Spannung blieb bis zuletzt, denn vor dem Quickstep lagen zwei Paare punktgleich an der Spitze. Mit der letzten Wertung war der letzte Meistertitel des Tages vergeben: Dr. Werner Runde/Dr. Heike Picard sicherten sich die Goldmedaille mit einer umjubelten Drei-zu-Zwei-Entscheidung vor Dirk und Melanie Lüneburg, die vom sportlich-fairen Publikum genau so gefeiert wurden wie die neuen Titelträger.

Damit ging ein langer, kurzweiliger, interessanter Turniertag zu Ende, der von der TSA im SV Triangel gekonnt und mit viel Liebe zum Detail ausgerichtet wurde.

Dr. Katharina Swinka

SENIOREN III D

1. Jan und Vera Hauschildt, TSA d. TSV Elstorf
2. Klaus und Elke Hoffmann, TSA d. TSV Elstorf

*Michael Albrecht/
Martina Albrecht-Jung
freuen sich zusammen
mit Oskar und Veronka
Schweitz über das
Tanzturnierabzeichen
in Silber.*





Senioren II C: Jens von Wiegen/Maiken von Rosenbusch-Wiegen.



Senioren II A: Dr. Werner Runde/
Dr. Heike Picard.



Senioren II B: Michael Albrecht/Martina Albrecht-Jung.

SENIOREN II D

1. Stefan Schaefer/Birgit Petzold, TSC Gifhorn (6)
2. Norbert Siebert/Dr. Ute Siebert, TSA d. VfL Bad Nenndorf (7)
3. Rainer Stuth/Gabriele Stuth, TTC Oldenburg (10)
4. Dieter Schröder/Ivonne Britz, TSA im VfL Lüneburg (10)
5. Herbert John/Anja Seichter-John, Blau-Gold-Club Hannover (12)
6. Mattias Hoppe/Sonja Müller, TSC Gifhorn (18)



Senioren II D: Stefan Schaefer/
Birgit Petzold.

SENIOREN II C

1. Jen von Wiegen/Maiken von Rosenbusch-Wiegen, TSA im VfL Lüneburg (4)
2. Karsten und Nicola Oldeland, TSA d. TSV Stelle (10)
3. Michael Drescher/Sylke Kirsch, TSA i. d. SV Gifhorn (12)
4. Volker und Anja Wesche, TSA i. d. SV Gifhorn (15)
5. Eckhard und Doris Schulz, TSA Schwarz-Weiß i. TKW Nienburg (19)
6. Michael und Birte Panten, 1. TC Winsen im TSV Winsen (24)

SENIOREN II B

1. Michael Albrecht/Martina Albrecht-Jung, TSA d. SV Triangel (7)
2. Hein Scharf/Dagmar Steffenhagen, TSA d. MTV Wolfenbüttel (9)
3. Christian und Sabine Wanner, TSC Gifhorn (15)
4. Dieter und Birgit Beirith, TSA d. SV Triangel (22)
5. Sven Hoffmann/Sandra Noll, T.C.H. Oldenburg (26)
6. Peter Maschur/Annette Behling, TSC Gifhorn (26)

SENIOREN II A

1. Dr. Werner Runde/Dr. Heike Picard, TTC Oldenburg (7)
2. Dirk und Melanie Lüneburg, 1. TC Winsen im TSV Winsen (8)
3. Michael Seidel/Yvonne Burgdorf, Braunschweig Dance Company (15)
4. Roland und Kerstin Schmitz, Braunschweig Dance Company (20)
5. Holger und Ursula Christa Sander, TSA d. TV Jahn Delmenhorst (25)
6. Igor und Anna Gubenko, TSA in Osnabrücker SC (30)

Zum Titelbild

Anton Fabius Dubiel/
Angelina Gensrich (Grün-Gold-Club Bremen) waren das beste Paar aus dem Norden bei den Titelkämpfen der „U 18“ in der Standardsektion
Foto: Thomas Scherner



NTV Ehrennadel in Silber für Lothar Franke (links), überreicht von Thomas Rostalski.

Links: HATV: Linus Holm Foged/Alina Mißfeldt, TTC Savoy Norderstedt; rechts: TMV: Thomas Jauerneck/Melanie Heider, TC Seestern Rostock.
Fotos: Carola Bayer



Nachgetragen

Landesmeister der A- und S-Klasse

Nachdem die Oktober-Ausgabe des Nordtanzsport ausfallen musste, weil einfach zu wenig Berichte vorlagen, platzte die November-Version mit 24 Seiten quasi aus allen Nähten. Dieser Platzmangel hat dazu geführt, dass nicht alle Landesmeister der Hauptgruppe A und S im Norden abgedruckt werden konnten. Daher an dieser Stelle die weiteren Meister.

Andrea Thors



TSH: Yannic Lux/Anne Neumann, TSA d. 1. SC Norderstedt.



Bremen: Daniel Hollwedel/Alyssa Becker, Grün-Gold-Club Bremen.



HATV: Florian und Sophie Rüttinger, TSA d. Hamburger SV.

Alle Turniere im Doppelpack

Hauptgruppentag beim TTC Savoy

Am vorerst letzten sonnigen Herbsttag wünschte Turnierleiter Arno Nowatzky den Paaren der Hauptgruppe D-Standard einen schönen Turniertag. Am 10. Oktober fand der Hauptgruppentag in Kooperation mit dem 1. SC Norderstedt und erstmals mit dem TTC Savoy statt. Alle Turniere wurden im Doppelpack angeboten: Erst im Savoy, dann beim 1. SCN.

Vorab gab es Kopfzerbrechen bei beiden Vereinen, ob genügend Paare in Standard und Latein melden würden. Tatsächlich waren es erstaunlich viele Meldungen. Leider nur in der Hauptgruppe – fast alle Turniere der Hauptgruppe II mussten abgesagt werden. Im Savoy fanden sich 65 Paare für die D - B Turniere im Laufe des Tages ein. Die meisten Zuschauer hatten die D-Paare: Fans und Paare der späteren Turniere lieferten das passende Ambiente. Das Tanzen war bei vielen Paaren recht harmonisch - im Standard wie auch im Latein. Allerdings wurden gegen 12 Uhr einige Paare hektisch: "Wann beginnen im 1. SCN die nächsten Turniere? Wann sind wir dort dran? Sind wir hier rechtzeitig durch?" Da im 1. SC Nor-



Bild oben: Siegerehrung beim einzigen Hauptgruppe II Turnier: die B-Klasse.

Unten: Siegerehrung für die Hauptgruppe B-Latein.

Fotos: Peter Mehla



derstedt die Turniere mit dre Stunden Versatz begannen, war es für die Paare ohne Probleme zu schaffen. Trotzdem waren die Sieger der Turniere alle zögerlich – ein Start in der nächsten Klasse war fast allen zu knapp. Trotz Verzögerung gleich zu Beginn – mehrere Paare erschienen ohne Absage einfach nicht – passte es am Ende im Zeitplan wieder. Und so endete im TTC Savoy das letzte Turnier um 16:15 Uhr. Genug Zeit auch für die Starter des einzigen Hauptgruppe II Turniers, noch schnell die sechs Kilometer zur zweiten Turnierstätte zu fahren und auch hier pünktlich auf dem Parkett zu stehen. Alle Ergebnisse unter www.ttc-savoy.de.

Ute Mehla

13 keine Unglückszahl

Mehr Paare und glückliche Gesichter beim Lübecker Tanzsportwochenende

Der Morgennebel umhüllte die sieben Türme noch, als sich schon die ersten Hauptgruppenpaare zum 13. Lübecker Tanzsportwochenende im TC Hanseatic Lübeck eintanzten.

Das frühe Aufstehen und die weite Anreise lohnten sich besonders für Antonio Ungefug/Jessika Keberlein vom TSZ Odeon Hannover, die beim ersten Turnier des Tages, Hauptgruppe D Standard, für ihren Sieg neben einem „Holstentorpokal“ der Sparkasse zu Lübeck auch einen Blumenstrauß erhielten. Nach den kleinen Startfeldern der Standard-Hauptgruppenturniere, die in allen Turnierklassen schönes, leichtes und bewegliches Standardtanzten zeigten und ihren Höhepunkt mit Thimeo Meyer/Annika Rosseberg vom Club Saltatio Hamburg in der B-Klasse fanden, stürmten die Lateiner die Fläche, die mit ansehnlichen Startfeldern vor allem in den in der D- und C-Klasse stattfanden. Das Konzept der Doppelstartmöglichkeit für die Latein-Paare am selben Tag in beiden Vereinen wurde von den Paaren sehr gut angenommen. Die Stimmung steigerte sich während der Lateinturniere immer weiter und hielt bis

zum Abend. So wurden die Senioren-Standardpaare teilweise schon in den Zwischenrunden durch den Tanz geklatscht.

Beim vorletzten Turnier wandte sich Turnierleiter Stefan Böhmke mit einem ungewöhnlichen Anliegen an das Publikum. Da sich zum letzten Turnier eine Verwandte einer Wertungsrichterin angemeldet hatte, wurde unter den Zuschauern ein Wertungsrichter mit gültiger C-Lizenz gesucht. Spontan meldete sich Hans-Jürgen Meyer und brachte beim Senioren I C-Standardturnier neue Farbe in die Jury.

Hier konnten drei Tanzpaare aus dem TC Concordia ihr Können zeigen. Dabei überzeugten Jens und Melanie Köhne in besonderem Maße und ertanzten sich sowohl bei diesem Turnier als auch am Sonntag auf der heimischen Tanzfläche einen "Holstentorpokal". Auch Merten Puschmann/ Antje Rades vom TC Gold und Silber Bremen hatten im Laufe des Nach-

mittags mit ihrem fein abgestimmten Standardtanzten im Senioren II D- und im II C-Turnier klar gesiegt und danach sogar noch bei den Senioren I D den zweiten Platz belegt. Diese Leistung wollte das die neue Elektronische Sportverwaltung (ESV) anscheinend besonders würdigen, denn der Laufzettel des Pairs wies über 200 Punkte aus. Obwohl es einige Zeit dauerte, bis der Systemfehler behoben wurde, standen Puschmann/Rades am nächsten Morgen auf dem Parkett des TC Concordia Lübeck zum nächsten Turnierstart und zum Sammeln weiterer Punkte und Erfolge bereit.

Viele Lateinpaare hatte sich schon am Samstagnachmittag auf den Weg zum TC Concordia Lübeck begeben und die Möglichkeit des Doppelstarts genutzt. Unter blauem Himmel und mit Blick auf die weißen Segel der Boote auf der Wakenitz führen sie die kurze Strecke und wurden auf der Fläche mit Maikäfern des Sponsors Niederregger begrüßt.

Unter der souveränen Turnierleitung von Lutz Heise fanden die Standardturniere statt. Besonderen Eindruck hinterließ dabei das Ehepaar Dirk und Melanie Lüneburg vom 1. TC Winsen im TSV Winsen, das im Senioren II A-Turnier überzeugte und überlegen siegte.

Auch der Sonntagnachmittag im TC Hanseatic gehörte den Seniorenstandardpaaren. Das hervorragende Tanzen aller und die beachtliche Erfolge der hauseigenen Paare führten zu einer grandiosen Stimmung, zu der auch die dänischen Paare beitrugen, die sich gegenseitig und auch die anderen wie immer lautstark unterstützten. Vor dieser Kulisse ertanzte sich das Hanseatic-Paar Michael und Erika Thielke im Senioren III B-Turnier einen Holsten-



Wolf-Dieter Mittmann/Birgit Prutz-Mittmann vom TC Hanseatic Lübeck standen bei der Siegerehrung Senioren III A zu Hause ganz oben. Foto: Reichert



Jens und Melanie Köhne vom TC Concordia Lübeck gewannen klar bei den Senioren I C. Foto: Dey

torpokal und Peter Dahl Vestergaard/Annette Hasselbrinck aus Dänemark den dritten Platz. Im Turnier der Senioren III A gingen Pokal und Blumen an das Ehepaar Wolf-Dieter Mittmann/Birgit Prutz-Mittmann; Kim und Francisca Münzberg vom Rødovre Amatør Sportsdanser Klub wurden für den zweiten Platz gefeiert.



Die dänischen Fans haben nach den Baltic Senior jetzt auch ihre Liebe zu Lübeck entdeckt und belebten Rand und Fläche gleichermaßen. Foto: Garnath

Der Höhepunkt des Abends war das Senioren II A-Turnier, in dem sich viele gute Paare trafen und in dem es in der mit sieben Paaren besetzten Endrunde noch einmal richtig zur Sache ging. Die letzten offenen Wertungen des Tages zeigten einen klaren Sieg für Dr. Gunther Meißner-Klich/Dr. Melanie Meißner vom TSZ Schwarzenbek, hinter denen Benno und Maren von der Ohe auf heimischen Parkett einen ebenso eindeutigen zweiten Platz

belegten. Die Endrundenpaare bedankten sich mit einem „Run“ auf das Publikum für die tolle Unterstützung. Danach begann das Aufräumen.

Um 19 Uhr glitzerten noch vereinzelte Strasssteine auf der Tanzfläche, aber ansonsten konnte für die wartenden Tanzkreispaaire der normale Tanzbetrieb im Saal wieder beginnen. Alle Ergebnisse unter www.tanzen-in-luebeck.de

Anke Sieberns

Kleine Felder beim Hädrich-Pokal

Seit 1997 wird beim TTC Harburg der Hädrich Pokal ausgerichtet, inzwischen ist er zu einer festen Institution geworden. Viele Paare treten hier regelmäßig gegeneinander an. In diesem Jahr kamen die Paare aus Hamburg und Umgebung sowie aus Kiel, Hannover und Oldenburg.

Die Zuschauer genossen die Auftritte und die Stimmung war spätestens beim Start der S-Klasse in Hochform. Viele der zuvor gestarteten Paare blieben nach der Siegerehrung noch da, um zu feiern und die anderen Paaren anzufeuern.

Den Anfang machten die Senioren III D mit fünf Paaren. Bemerkenswert: Drei der fünf starteten noch mit einem Breitensportpass. Holger und Martina Grünhage (TSA SV Gifhorn), eines dieser drei Paare, gewannen das Turnier. Ebenfalls fünf Paare – und fünf Absagen – gab es bei den Senioren III C. Den ersten Platz belegten Jörg und Britta Fintel (Club Saltatio Hamburg). Platz zwei sicherten sich Detlef und Ulrike Engelking (TSA d. TUS Wunstorf).

Die Klassen der Senioren IV A und B wurden aufgrund der geringen Anmeldungen zusammengelegt, so kam auch wieder das für die Wertungsrichter schon gewohnte Bild von fünf Paaren auf die Fläche. Dabei gingen Sieg und zweiter Platz an die B-Klasse: Karl Heinz und Dr. Petra Sellenschlo (TSC Astoria Hamburg) gewannen klar mit allen fünf Tänzen vor Gerd und Ilse Bechert (TSC Flair Diepholz).

Die Senioren IV S bildete den Abschluss und mit 13 Paaren auch das größte Turnier. Rainer und Eiko Tesch (TC Rotherbaum) belegten klar den ersten Platz und gab nur drei Einsen ab. Ebenso eindeutig

wurden Joachim und Gisela Götze (TSG Bremerhaven) Zweite. Bei ihnen landeten die drei den Siegern fehlenden Einsen. Der dritte Platz ging an Gero und Margarita Heere (TSA d. TSV Kronshagen).

Bernadette Küppers

Fünf Paare, davon dreimal Breitensport, maßen sich in der Senioren III D: Der Sieg ging an die Breitensportler Holger und Martina Grünhage. Foto: privat



Pokalsieger auch Publikumsliebling

Seesternpokal in Rostock

Mit weißen Rosen wurden die Gäste in der Rostocker Stadthalle zum Ballabend und zu den Turnieren um den Seesternpokal begrüßt.

Kleine und große Tänzerinnen und Tänzer der Tanzschule Geipelt eröffneten den Abend, in dessen Mittelpunkt zwei Einladungsturniere der höchsten Klassen in Standard und Latein standen.

Leistungsstark zeigten sich die zehn Paare in der Lateindisziplin. Für ein Paar war das Turnier die Deutschlandpremiere: Cseke Zsolt Sandor/Malika Dzumaev (Grün-Gold-Club Bremen) hatten schon drei WDSF-Turniere im Ausland mit Erfolg getanzt. Dem deutschen Publikum präsentierte sich das im Juli neu gebildete Paar mit viel Charme und gewann mit 18 von 25 möglichen Einsen den gläsernen Seestern-

pokal. Die tanzkundigen Zuschauer belohnten zusätzlich Leistung und Ausstrahlung mit der Wahl zum Publikumsliebling Latein. Zweite im Turnier wurden Artur Balandin/Anna Salita (TTC Rot Weiß Silber Bochum), Vierte der letzten DM Latein, gefolgt von Fabian Täschner/Darja Titowa (TZ Heusenstamm).

Pokalsieger im mit sechs Paaren besetzten Standardturnier wurden Michael Rödelbronn/Mariya Proskurnina (Grün Gold Club Casino Wuppertal), die förmlich über das Parkett schwebten. Die Zweitplatzierten Nikita Goncharov/Alina Siranya Muschalik (TSA im VfI Pinneberg) eroberten sich zum zweiten Mal die Herzen der Zuschauer und wurden zum Publikumsliebling Standard gewählt. Der dritte Platz im Turnier blieb ebenfalls im Norden: Linus Holm Foged/Alina Mißfeldt (TTC Savoy Norderstedt).

Unter den insgesamt 14 Paaren zeigten zwei Zehn-Tänze-Paare besonders viel Kondition: Sie starteten mit Erfolg in beiden Sektionen und absolvierten somit 20 Tanzrunden an diesem Abend. Thomas Jauerneck/Melanie Heider (TC Seestern Rostock) ertanzten sich Platz vier in Standard und Platz sechs in Latein. Guiseppe de Bari/Tina Frenzel (TSC Casino Dresden) belegten in Standard den sechsten, in Latein den siebten Platz.

Neben Tanzsport live sorgte die Modenschau der Schneiderei Kiefer aus Rostock für einen weiten Augenschmaus. Die tanzfreudigen Gäste eroberten sehr schnell nach den Klängen der Showband „Papermoon“ das Tanzparkett und eiferten den Turnierpaaren nach.

Brigitte Betkierowicz



Nikita Goncharov/Alina Siranya Muschalik wurden zweite im Turnier, aber Sieger in der Gunst des Publikums.



Sieger und Publikumsliebling: Cseke Zsolt Sandor/Malika Dzumaev.
Fotos: privat



Thomas Jauerneck/Melanie Heider tanzten in beiden Turnieren.

Die letzten Punkte gab es in Hamburg

Ranglistenturnier Jazz- und Modern Dance

Das dritte und letzte Ranglistenwochenende der JMD-Tänzer in den Wettbewerben Solo, Duo und Small Group wurde am 24. und 25. Oktober beim SVE in Hamburg ausgetragen. Zum letzten Mal in diesem Jahr hatten die Tänzerinnen und Tänzer somit Gelegenheit, wichtige Ranglistenpunkte zur Qualifikation zum Deutschlandpokal im November zu sammeln.

Erster Wettbewerb: Small Groups/Hauptgruppe. Nur fünf Formationen waren hier am Start. Viele andere Teams wähten sich ihrer DP-Teilnahme schon sicher und verzichteten daher auf die Fahrt in die Hansestadt. Souveräner Sieger wurde die Gruppe „Dejavu“ aus Augsburg vor dem Team „Dream Dancer“ aus Wendezelle und den Berlinern „Twilight“.

Danach starteten die Duos der Jugendgruppe. Knapp setzen sich hier die Geschwister Mascha und Valeria Hatkevitch aus Schermbek gegen Lea Pankin und Marie Ebert aus Dinslaken durch. Auch der dritte Platz ging nach NRW. Annika Behmer und Natascha Kallerhoff aus Drensteinfurt ernteten sich den Bronzerang.

Das größte Starterfeld mit 36 Meldungen verzeichneten die Solistinnen der Hauptgruppe. Nach zwei Zwischenrunden qualifizierten sich sechs Tänzerinnen für das Finale. Hier

dominierte die WM-Vierte Kristina Krieger (SVE Hamburg) das Feld und gewann mit allen Einsen. Zweite in dieser starken Konkurrenz wurde Jessica Müller (VFL Wolfsburg) vor Anastasia Moravecka (Goslar).

Der Solowettbewerb der Männer war hingegen quantitativ schwach besetzt. Bei vier Startern ging der Sieg an Jens Vorsther aus Wuppertal mit 3:2 Einsen vor Kurtis Ian Herd aus Berlin. Bronze eroberte Andreas Schmidt aus Westercelle.

Die Soli der Jugend gingen mit 14 Tänzerinnen ins Rennen. Auch hier eroberte sich das Land NRW das komplette Treppchen. Lea Pankin gewann das Turnier vor ihrer Duo-Partnerin Marie Eber; beide aus Dinslaken. Maja Langhoff aus Voerde komplettierte das Trio.

14 Duos der Hauptgruppe bildeten den Abschluss dieses Wochenendes. Mit fünf Einsen gewannen die Augsburgerinnen Lisa-Marie Wagner und Elke Kalupar. Die Wolfsburgerinnen Nele Riek und Julie Ochernal belegten den Silberrang. Bronze ging an Jessica Löffler und Marie Christin Schaumburg aus Unterbach.

Der Veranstalter freute sich, gerade am Samstag, über volle Tribünen. Dennoch bleibt das Ausrichten eines Ranglistenwochenendes aufgrund der hohen Kosten für Übernachtungen und Spesen stets ein Wagnis.

Marc Bongardt



Kristina Krieger gewann in der Kategorie Solo. Foto: Enrico Tschöpel

So schön bunt hier

Breitensportwettbewerb für Kinder und Jugendliche

Bunte Luftballons, bunte Kleidung der Wertungsrichterinnen, bunte Choreographien – mit dem Breitensportwettbewerb Jazz- und Modern Dance für Kinder und Jugendliche hat die Tanzsportabteilung im TC Schöningen einen fröhlichen Ausklang des Sommers gefeiert.

Seit über 20 Jahren ruft die Schöninger JMD-Sparte Formationen aus Vereinen, Schulen und Tanzschulen nach den Sommerferien zusammen, um außerhalb des Ligabetriebs in verschiedenen Altersgruppen einen Wettbewerb auszutragen. In diesem Jahr waren 15 Formationen aus dem ganzen Norden der Einladung in die Elmstadt gefolgt und zeigten eindrücklich das bunte Spektrum der JMD-Szene.

In der ausverkauften Gerhard-Müller-Sporthalle war von Beginn an die Stimmung sehr gut. Damit kein Formationsmitglied am Flächenrand sitzen bleiben musste, durften mehr als die in der TSO maximal vorgesehene Zahl an Tänzern (zwölf) auf die Fläche. Manche Formationen boten über 20 Tänzerinnen in bunten Kostümen. – Zunächst tanzten alle Teams eine gemeinsame Sichtungsrunde. So bauten auch diejenigen, die zum ersten Mal bei einem Wettbewerb mitmachten, ihre Nervosität ein wenig ab. Angefeuert von Eltern

und mitgereisten Fans zeigten alle Mannschaften ihr Bestes.

Im zweiten Teil wurden in drei Altersgruppen die Sieger ermittelt: Bei den Jüngsten war die Aufregung besonders groß. Eindeutig setzten sich hier die „Crazy Dancers“ vom MTV Duttonstedt (Peine) mit einer Wertung von 1-2-1-1-1 durch. Die „Spidergirls“ vom TSV Wendezelle wurden Zweite vor der Formation des Gastgebers, den „Little snowflakes“, mit ihrer Interpretation von „Walking on sunshine“.

Auch in der zweiten Altersgruppe nahm jede Tänzerin ihre eigene Urkunde mit nach Hause. Der bronzene Pokal ging an die „Dandelions“ aus Duttonstedt. Die Formation „Little Dancer“ von der gastgebenden TSA hatte bereits im vergangenen Jahr am Kinderwettbewerb teilgenommen und hat ihre Erfahrungen nun in einen zweiten Platz umgemünzt. Den Wettbewerb entschied eine Tanz-AG vom Gymnasium am Bötschenberg Helmstedt („Young Dancing GaBös“) für sich.

Den Wertungsrichterinnen fielen die Entscheidungen sichtbar schwer. Das galt auch für die Altersgruppe der Jugendlichen. Sowohl die drittplatzierte Formation „Avanti“ aus Jerxheim (2-1-3-5-5) als auch „Les Uniques“ aus Esbeck (3-3-4-3-1) konnte dem Siegerteam eine Bestnote abringen. Mit ihrem Stück zu Michael Jacksons „Black or White“ und einer Wertung 1-2-2-3-3 lag mit „Dancing GaBös“ am Ende auch hier eine Gruppe ganz vorne, die ihre Choreographie im Rahmen einer Schul-AG einstudiert hatte.

Als bei der Siegerehrung alle 250 Tänzer auf der Tanzfläche zusammensaßen, ergab sich noch einmal ein buntes und eindrucksvolles Bild. Mit der Ausrichtung des

Wettbewerbs leistet der TC Schöningen nicht nur einen wichtigen Beitrag zur Förderung des tanzsportlichen Nachwuchses, sondern bietet vor allem jenen Vereinen und Tanzgruppen eine Möglichkeit zum Leistungsvergleich, die (bislang noch) nicht am Turniergeschehen des Deutschen Tanzsportverbandes teilnehmen. – Auch im kommenden Jahr, so versicherte Abteilungsleiterin und Chef-Organisatorin Heike Langenheilm, ist der Kinder- und Jugendwettbewerb schon wieder fest im Schöninger Turnierkalender gesetzt.

Alexander Dölecke

ALTERSGRUPPE 1

1. Crazy Dancers (MTV Duttonstedt) 1-2-1-1-1
2. Spidergirls (TSV Wendezelle) 2-1-2-3-2
3. Little snowflakes (TC Schöningen) 3-3-3-4-4
4. Dancing Stars (TSV Leinde) 4-4-4-2-3
5. Lollipops (TC Schöningen) 5-5-5-5-5

ALTERSGRUPPE 2

1. Young Dancing GaBös (GaBö Helmstedt) 4-1-1-1-1
2. Little Dancers (TC Schöningen) 3-2-2-3-2
3. Dandelions (MTV Duttonstedt) 1-3-3-2-4
4. FlipFlops (TK Helmstedt) 2-5-4-4-3
5. Candygirls (TSV Wendezelle) 5-4-5-5-5

ALTERSGRUPPE 3

1. Dancing GaBös (GaBö Helmstedt) 1-2-2-3-3
2. Les Uniques (SV Esbeck) 3-3-4-3-1
3. Avanti (TSV Jerxheim) 2-1-3-5-5
4. Diversity (Evangelische IGS Wunstorf) 4-4-5-4-2
5. Flowing Motion (TSV Leinde) 5-5-1-1-4

Die Dancing GaBös gewannen in der Altersgruppe 3.
Foto: Frank Langenheim



Die Aufsteiger

Hamburg

Andreas und Petra Franz

Auf einem ihrer Lieblingsturniere sind Andreas und Petra Franz aufgestiegen in die S-Klasse der Senioren II. In Heiligenhafen standen die beiden Tänzer der TSA des Hamburger Sport-Vereins im Senioren II A-Turnier mit Platz drei auf dem Treppchen und feierten gleichzeitig ihren Aufstieg.

Während manche Tänzer erst auf dem Parkett gemeinsam die Runden drehen, bevor sie sich privat näherkommen, waren die heute 47- und 45-Jährigen privat ein Paar, zwei Jahre später wagten sie zusammen den Schritt aufs Parkett: Seit ihrem ersten Turnier im Oktober 1995 in der Hauptgruppe D ist dennoch viel Zeit vergangen – 20 Jahre liegen zwischen den ersten Schritten und der höchsten deutschen Klasse. Dabei hatte alles so gut angefangen, innerhalb nur eines Jahres stiegen die beiden bis in die B-Klasse auf, doch nach zwölf Turnieren machten erst der Beruf und später die gemeinsamen Kinder einen Strich durch die Turnierrechnung. Erst 2010 starteten sie in der Senioren I erneut. Schließlich waren sie sich einig: "Tanzen ist das Hobby, das man mit dem Partner gemeinsam machen kann." Neben dem aktiven Sport engagieren sich beide auch in ihrem Verein. So hat Petra schon seit 2012 die Turnierleiter- und Beisitzerlizenz. Richtet

der Verein Turniere in einer anderen Klasse aus, sind die Versicherungskauffrau und der Diplomkaufmann zur Stelle. Für die S-Klasse haben sie sich vor allem eines vorgenommen: Den Spaß am Tanzen nicht aus den Augen zu verlieren. Denn das ist den beiden an dem gemeinsamen Hobby das Wichtigste.

red

Schleswig-Holstein

Markus Baumgartner/ Gitta Rilana Anne Plambeck

Als erstes Turnierpaar ihres Vereins sind Markus Baumgartner und Gitta Rilana Anne Plambeck in die S-Klasse aufgestiegen. Als Vorsitzender des 1. Latin Team Kiel geht Markus damit den weiteren Paaren mit gutem Beispiel voran. Der Diplom-Mathematiker und die Physio-Therapeutin bestritten 2008 ihr erstes gemeinsames Turnier in der B-Klasse. Auf der Suche nach terminlich passenden Turnieren haben die beiden schon viele Bundesländer bereist. Dies gestaltet sich nicht immer ganz einfach, denn neben Beruf und Studium ist auch im Verein immer einiges los. Da das 1. Latin Team Kiel auch im Formationstanz sehr erfolgreich unterwegs ist – drei Teams im Ligabetrieb, das A-Team tanzt mittlerweile in der 2. Bundesliga – herrscht während der Formationssaison häufig "trainingsarme" Zeit. Den Spaß und den Ehrgeiz lassen sich Markus und Gitta davon jedoch



Markus Baumgartner/Gitta Rilana Anne Plambeck. Foto: Frederik Otte

nicht nehmen. Mit ihrem Haupttrainer Kai Eggers haben sie so nie ihre tänzerischen Ziele aus den Augen verloren. Zusätzliche Unterstützung geben ihnen Horst Beer und Eva Brunswig. Beim Bonner Sommerpokal ertanzten sich Markus und Gitta die letzte Platzierung für den Aufstieg mit dem eindeutigen Sieg in allen fünf Tänzen. Die kommenden Wochen werden sie nutzen, um sich auf ihre erste Landesmeisterschaft in der S-Klasse vorzubereiten.

red



Andreas und Petra Franz.
Foto: Carola Bayer

Medaillenspiegel im TSH

Auch im Jahr 2015 ehrte der TSH mit Medaillen die Treppchenplätze bei Landesmeisterschaften. Der TSC Astoria Norderstedt und der TC Hanseatic Lübeck verwiesen den Sieger der vergangenen zwei Jahre, Rhythm & Dance Börnsen, auf den dritten Platz. Die TSA im VfL Pinneberg büßte einen Platz ein. Aufgrund der geringeren Anzahl an Goldmedaillen belegt die TSA d. 1. SC Norderstedt trotz der drittmeisten Medaillen Rang fünf. Die Medaillen der ersten zehn Plätze im Überblick:

Verein	Gold	Silber	Bronze	Ges.
1. TSC Astoria Norderstedt	13	5	1	19
2. TC Hanseatic Lübeck	8	8	5	21
3. Rhythm & Dance Börnsen	7	2	6	15
4. TSA im VfL Pinneberg	7	1	1	9
5. TSA d. 1. SC Norderstedt	6	8	2	16
6. TC Concordia Lübeck	5	1	2	8
7. TSC Rot-Gold Schönkirchen	4	2	3	9
8. TTC Elmshorn	3	3	2	8
9. 1. Latin Team Kiel	3	3	1	7
10. Hobby-Tanzsport Lübeck	3			3

Erst trainieren, dann brillieren

Ostsee-Tanzsportseminar und Turnierwochenende

Tanja und Thomas Fürmeyer hatten eingeladen und ca. 40 Paare kamen ins Feriencenter rund um den Kursaal von Heiligenhafen, Trainingsort für sechs Tage für Paare vom Breitensport bis zur S-Klasse. Schon beim Begrüßungsabend wurde das Jubiläum „40. Ostsee-Tanzsportseminar“ gebührend begangen: Jedes Paar überreichte bei der individuellen Begrüßung ein kleines Mitbringsel: Thomas Fürmeyer erhielt von jeder Dame eine Kerze, Tanja Fürmeyer von jedem Herrn eine Rose. So entstand ein Strauß mit 40 Rosen umrahmt von einem Kreis aus 40 Teelichten. Nach Ehrung der am schnellsten angemeldeten Paare wurden die am häufigsten teilnehmenden Paare prämiert.

Im Lauf des Abends machten sich diejenigen, die zum ersten Mal teilnahmen, mit den sehr eng getakteten Tagesplänen vertraut. An einigen Tischen war die Frage zu hören, wann und wo die Freizeit mit Strandbesuchen eingebaut werden könne. Es sollte bei der Frage bleiben.

Der Sonntag begann mit fröhlichem Aufwärmtraining als Anleitung, wie Tänzer ihr Training beginnen sollten. Die erste Unterrichtseinheit für alle befasste sich mit dem Haltungsaufbau. An den folgenden fünf Tagen fand der Unterricht immer in zwei Gruppen in jeweils zwei bis drei Einheiten von je 1,5 Std statt, sowohl mittags als auch abends schloss sich ein freies Training für alle an, teils mit, teils ohne Trainerbetreuung. Für alle Paare, die einmal vom Tanzen genug hatten, blieb Zeit für ein gemütliches Essen zu zweit oder mit Tanzfreunden, ein Spaziergang am Meer oder der Besuch eines der vier Schminkkurse bei Tanja – lustige Begegnung inklusive, wenn "frau" mit einem (!) professionell geschminktem Auge den Weg zum Quartier antrat.

Am Freitag heißt es Abschied nehmen bei Kaffee und Kuchen und einer bezaubernden Lecture von Tanja und Thomas mit Vorführung der Trainingsinhalte der Woche. Wir staunen alle: Das sollen wir gelernt

haben – bei uns sieht es aber anders aus. Ok, wir üben weiter, bis es wieder heißt: „Die Ostsee tanzt“.

Claudia und Bernd Gienke

Jubiläum in Heiligenhafen

Zum 40. Mal hieß es „Die Ostsee tanzt“ im Kurhaus von Heiligenhafen. 288 Paare traten zu den an zwei Tagen ausgeschriebenen Seniorenturnieren der D- bis S-Klassen an. Paare aus Dänemark gaben der Veranstaltung zusätzlich einen internationalen Touch.

Die Erfahrungen aus der viertägigen Veranstaltung an Ostern mit fast 800 Paaren hatten zu einigen Veränderungen geführt. So wurden die Startzeiten der S-Klassen auf die Morgenstunden verlegt (statt nachts als letztes Turnier). Die meisten Senioren hatten damit keine Schwierigkeiten. Karl-Heinz und Gabriele Haugut aus Nürnberg gewannen beide Turniere der Senioren IV S unangefochten, obwohl die Turniere jeweils um 9.30 Uhr angesetzt waren. „Das waren mal zwei Turniere der leichten Sorte“, meinte Karl-Heinz Haugut gutgelaunt.

Nach verdeckter und mit „Digis“ durchgeführter Wertung über Ostern hatten die Wertungsrichter es dieses Mal wieder mit offener Wertung und mit Wertungszetteln zu tun. Beide Systeme haben ihre Vor- und Nachteile, beide werden in der Tanzsportwelt schon lange und wohl auch noch für einige Zeit für „heiße Diskussionen“ sorgen.

Heiligenhafen ist für viele Tanzsportler immer eine Reise wert. So feierten drei von ihnen sogar ihren Geburtstag im Kursaal. Zuschauer und Tänzer ließen sich nicht lange bitten und die Geburtstagskinder mit „einem auch wohlklingenden Chor“ hochleben. Etwas zu feiern gab es für sechs Paare nach ihrem Aufstieg. Ein besonderes „Highlight“ brachte dabei das Ergebnis im Turnier der Senioren III B für Hans und Monika Elvers. Sie tanzten auf Platz drei und holten sich damit die letzte Platzierung für

den Aufstieg in die A. „Es war eine langer Weg bis hierhin, aber jetzt bin ich froh“, sagte Hans; sein strahlendes Lächeln sagte alles. Seine Moni, die als „Mädchen für alles“ u. a. auch die maritimen Siegesgeschenke gebastelt hatte, konnte mit „einer Träne im Knopfloch“ nur beipflichten: „Jetzt gibt es ein neues Kleid, für Hans einen neuen Frack und dann tanzen wir weiter in III A.“

Im Fußball würde man „Hatrick“ dazu sagen: Merten Puschmann/Antje Rades vom TTC Gold und Silber Bremen brachten das Kunststück fertig, innerhalb eines Turniertages drei Mal als Sieger das Parkett zu verlassen. In der Senioren II D, der jüngeren I D und in der höheren II C waren sie mit ihrer sauber getanzten Basic mit Abstand bestes Paar. Ungläubiges Erstaunen bei Merten und Antjes Freude über diesen Coup sorgten für allgemeine Heiterkeit.

Erfahrene Turnierleiter sorgten an beiden Tagen für einen zügigen Turnierablauf, nach dem ersten Tag war Turnierende bereits kurz vor 22 Uhr, der zweite schloss um 21.30 Uhr mit der Siegerehrung des Senioren III S-Turniers. Oliver Luthardt/Anne Hinz vom TC Concordia Lübeck waren das I-Tüpfelchen zum Abschluss.

Harald Waibl

Impressum

Der Nord-Tanzsport erscheint monatlich als eingetragte Beilage des Tanzspiegels.

Herausgeber:

Landestanzsportverband Bremen e.V.,
Hamburger Tanzsportverband e.V. (HATV),
Tanzsportverband Mecklenburg-Vorpommern e.V. (TMV), Niedersächsischer Tanzsportverband e.V. (NTV), Tanzsportverband Schleswig-Holstein e.V. (TSH).

Redaktion:

Ulrike Sander-Reis,
Tanzwelt Verlag (Leitung)
Ralf Hertel (LTV Bremen),
Stefanie Nowatzky (HATV),
Klaus Rose (TMV), Gaby Michel (NTV),
Andrea Thors (TSH).

Alle weiteren Angaben:
siehe Impressum Tanzspiegel.

Titel-Gestaltung: Paul-Dieter Reif
Titel-Foto: Thomas Scherner